

Titel:	„Eine Erfolgsgeschichte“		
Medium, Seite:	AZ/AAB, AR		
Wochentag, Datum:	Fr, 06.07.2012		
Projekt / Thema:	LAG-Management, LEADER-Kongress MOD		
Leader-Erw.:	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	REOA-Erw.:	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Status:		<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> ++ <input checked="" type="checkbox"/> +++ <input type="checkbox"/> -

„Eine Erfolgsgeschichte“

Jubiläum Zehn Jahre Leader-Projekte: Allgäu

VON DIRK AMBROSCH

Marktoberdorf Wenn eine gute Idee auf die notwendige (finanzielle) Unterstützung trifft, lässt sich einiges bewirken. Als im Jahr 2001 der Fährbetrieb zwischen Pfosen und Fischers eingestellt wurde, entstand eine Lücke im Oberallgäuer Rundwanderweg. Im Verkehrsverein Altusried erkannte man Handlungsbedarf: Warum also nicht selbst eine Brücke bauen? Unter Anleitung eines ortsansässigen Ingenieurs legte ein harter Kern von bis zu 20 Altusrieder Bürgern selbst Hand an. Seit August 2007 ist die Iller nun für Fußgänger und Radfahrer über die 84 Meter lange, frei schwebende Hängebrücke aus Stahl überquerbar. Der knapp 200 000 Euro teure Bau wurde mit 90 000 Euro aus dem Leader-Programm (siehe Info) gefördert.

Nur eines von vielen modellhaften Beispielen, die beim bayerischen Leader-Kongress im Fendt-Forum Marktoberdorf vorgestellt wurden.

Anlass der Zusammenkunft von 200 Teilnehmern aus ganz Bayern war ein Jubiläum: Zehn Jahre Leader-Aktivitäten im Allgäu. Unter dem Motto „Bürger gestalten ihre Heimat“ setze Leader auf Eigeninitiative und Engagement, sagte Bayerns Landwirtschaftsminister Helmut Brunner (CSU). Das Allgäu hat dem Minister zufolge hier Vorbildcharakter. Mit seinen vier Landkreisen und drei kreisfreien Städten sei es zu einer starken Region zusammengewachsen. „Diese Vernetzung ermöglicht Synergieeffekte und setzt Kreativität frei – davon profitiert die ganze Region“, sagte Brunner.

In den vergangenen zehn Jahren sind im Allgäu rund 300 Leader-Pro-

Förderprogramm für die regionale Entwicklung

- Leader ist ein seit Jahrzehnten eingesetztes Förderinstrument, das auf die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt ganzer Regionen ausgerichtet ist. Leader ist eine Abkürzung des französischen „Liaison entre les actions de développement de l'économie rurale“. Zu deutsch: Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft.

- Leader erlebt im Zeitraum 2007 bis 2013 seine 4. Auflage. Die intensive Einbindung der Land- und Forstwirtschaft ist ein Kennzeichen des baye-

rischen Leader-Ansatzes. Aufgrund der vielfältigen Leader-Aktivitäten entstehen engagierte Netzwerke über regionale und nationale Grenzen hinweg.

- In der Förderperiode 2007 bis 2013 stehen rund 73,4 Millionen Euro an EU-Mitteln für das Leader-Programm zur Verfügung; hinzu kommen nationale Kofinanzierungsmittel. Die 58 Leader-Gebiete in Bayern umfassen 63 Prozent der bayerischen Landesfläche und etwa 41 Prozent der Einwohner. (az)

sgeschichte“

nimmt laut Minister herausragende Stellung ein

jekte mit einem Investitionsvolumen von rund 44 Millionen Euro auf den Weg gebracht worden (Fördersumme 21 Millionen Euro). Damit nehme das Allgäu bayernweit eine herausragende Stellung ein. Entscheidend sei, was aus den Fördergeldern gemacht werde. Und hier gebe es im Allgäu viele gelungene Beispiele: Das Projekt Allgäuer Streueverwertung, der Skywalk Allgäu in Scheidegg, die Entwicklung der Marke Allgäu oder als „besonderer Meilenstein“ die Gründung der Allgäu GmbH.

Wie es um den Etat des EU-Förderprogramms ab 2014 bestellt sein wird, ist laut Brunner noch unklar. Die Signale aus Brüssel seien „vage“. Gleichwohl stellte Brunner klar: „Das Leader-Programm ist unentbehrlich. Denn es ist ein wichtiger Baustein zur Entwicklung des ländlichen Raumes.“

Der Ostallgäuer Landrat Johann Fleschhut (FW) nannte die zehn Jahre Leader im Allgäu „eine Erfolgsgeschichte“. Durch die bislang 65 Projekte im Ostallgäu seien etliche Arbeitsplätze geschaffen worden. Leader wirke als Wirtschaftsfaktor und trage dazu bei, „dass das Allgäu konkurrenzfähig ist und immer noch besser wird“. Der Unterallgäuer Landrat Hans-Joachim Weirather (FW) betonte: „Die Leader-Projekte schaffen Nachhaltigkeit und Werte.“ Im Unterallgäu sind bis jetzt 60 Projekte umgesetzt worden. Heribert Kammel, Vorsitzender der Regionalentwicklung Oberallgäu, verwies auf die Sogwirkung von Leader: War es anfangs mit Altusried nur eine „kleine Keimzelle“, die sich an dem Programm beteiligte, sei mittlerweile fast der gesamte Landkreis Oberallgäu mit dabei.



Staatsminister Helmut Brunner (rechts) besuchte mit (von links) Gerhard Ringler (Kreisobman Landkreis Augsburg), Siegfried Götz (Vorstandsmitglied Dorferneuerung) und Landrat Johann Fleschhut die Bauernkapelle in Kleinkitzhohen (Ostallgäu). Sie wurde im Zuge einer Dorferneuerung renoviert. Foto: Mathias Wild